

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Delia Susanne Klages (AfD)

Anerkennungs- und Prüfungsstrukturen für ausländische Ärzte sowie Auswirkungen auf die kinderärztliche Versorgung in Niedersachsen

Anfrage der Abgeordneten Delia Susanne Klages (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 11.06.2026

Die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) hat im Jahr 2014 „Eckpunkte zur Überprüfung der für die Berufsausübung erforderlichen Deutschkenntnisse in den akademischen Heilberufen“ beschlossen. Ziel war eine bundesweit möglichst einheitliche Überprüfung sprachlicher Kompetenzen von Ärzten mit ausländischem Ausbildungsabschluss. Die Eckpunkte sehen insbesondere Fachsprachenkenntnisse auf dem Niveau C1 vor.¹ Gleichzeitig weisen verschiedene Veröffentlichungen darauf hin, dass die Umsetzung dieser Eckpunkte in den Bundesländern weiterhin unterschiedlich erfolgt. So wird darauf hingewiesen, dass die GMK-Eckpunkte rechtlich nicht bindend seien und die Länder weiterhin erhebliche Spielräume bei Anerkennung, Durchführung und Anforderungen von Fachsprachprüfungen besitzen. Auch die konkreten Voraussetzungen zur Teilnahme an Fachsprachprüfungen unterscheiden sich zwischen den Ländern. Während einzelne Landesärztekammern Fachsprachprüfungen nur im Rahmen eines laufenden Approbationsverfahrens beziehungsweise auf Veranlassung der zuständigen Anerkennungsbehörde durchführen, bestehen nach öffentlich zugänglichen Informationen in anderen Ländern teilweise niedrigschwelligere Zugangsmöglichkeiten.²

Weiterhin stehen Krankenhäuser - insbesondere kleinere oder wirtschaftlich belastete Einrichtungen - unter personellem Druck. Vor diesem Hintergrund wird aus dem medizinischen Bereich berichtet, dass Ärzte im Anerkennungsverfahren verstärkt in Kliniken mit personellen Engpässen eingesetzt würden. Gleichzeitig wird auf mögliche Auswirkungen auf Weiterbildungskapazitäten, fachärztliche Betreuung sowie die langfristige Sicherstellung der Versorgungsqualität hingewiesen. Insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin bestünden bereits seit Jahren Hinweise auf Personalengpässe und Schwierigkeiten bei der Gewinnung ausreichend qualifizierter Fachärzte.

1. Wie viele Ärzte mit ausländischem Ausbildungsabschluss befinden sich derzeit in Niedersachsen im Anerkennungsverfahren zur Erlangung der Approbation?
2. Wie viele dieser Ärzte sind derzeit mit einer Berufserlaubnis gemäß § 10 Bundesärzteordnung in niedersächsischen Krankenhäusern tätig?
3. Wie hat sich die Zahl der Ärzte im Anerkennungsverfahren in Niedersachsen seit 2015 entwickelt?
4. Wie viele Fachsprachprüfungen sowie Kenntnisprüfungen wurden in Niedersachsen seit 2015 jährlich durchgeführt?
5. Wie hoch waren hierbei jeweils die Bestehensquoten der Fachsprachprüfungen und Kenntnisprüfungen in Niedersachsen seit 2015?
6. Wie bewertet die Landesregierung die bundesweit unterschiedlichen Voraussetzungen zur Anmeldung für Fachsprachprüfungen?

¹ <https://www.marburger-bund.de/bundesverband/service/auslaendische-aerzte/foreign-physicians/anforderungen-deutschkenntnisse>

² <https://www.slaek.de/de/arzt/auslaendische-aerzte/fachsprachenpruefung.php>

7. Sieht die Landesregierung Risiken für die Qualitätssicherung, wenn Fachsprachprüfungen ohne konkrete Beschäftigungszusage oder Arbeitsvertrag mit einer medizinischen Einrichtung abgelegt werden können?
8. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob Niedersachsen bundesweit als besonders „attraktiver“ Standort für das Bestehen von Kenntnisprüfungen wahrgenommen wird?
9. Falls ja, welche Ursachen sieht die Landesregierung hierfür?
10. Wie viele Ärzte mit ausländischem Ausbildungsabschluss sind derzeit in niedersächsischen Kinderkliniken tätig?
11. In welchen niedersächsischen Kinderkliniken liegt der Anteil von Ärzten mit ausländischem Ausbildungsabschluss bei mehr als 25 %, 50 % beziehungsweise 75 %?
12. In welchen niedersächsischen Kinderkliniken wird die fachärztliche Mindestbesetzung für die Anerkennung als Weiterbildungsstätte nach Kenntnis der Landesregierung derzeit gegebenenfalls nicht erfüllt?
13. Welche Auswirkungen haben personelle Engpässe in Kinderkliniken nach Einschätzung der Landesregierung auf die Facharztweiterbildung in Niedersachsen?
14. Besteht die Gefahr einer strukturellen Abhängigkeit einzelner Krankenhäuser von Ärzten im Anerkennungsverfahren? Wenn ja, wie bewertet die Landesregierung diese?
15. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen kinderärztlichen Versorgung auch in personell angespannten Kliniken?
16. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls über Abbrüche, Nichtbestehen oder längere Verzögerungen bei Anerkennungsverfahren ausländischer Ärzte in Niedersachsen vor?
17. Welche Kosten entstehen öffentlichen Stellen in Niedersachsen im Zusammenhang mit Sprachförderung, Vorbereitungskursen, Prüfungsverfahren und Integrationsmaßnahmen für Ärzte im Anerkennungsverfahren?
18. Welche Förderprogramme des Bundes oder des Landes werden hierfür gegebenenfalls genutzt?
19. Wie bewertet die Landesregierung die Vereinbarkeit der gesetzlichen Anleitungspflichten gegenüber Ärzten im Anerkennungsverfahren mit der personellen Situation und der Arbeitsbelastung in kleineren Krankenhäusern?
20. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung gegebenenfalls für erforderlich, um langfristig wieder mehr in Deutschland ausgebildete Ärzte - insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin - für eine Tätigkeit in Niedersachsen zu gewinnen?